Der Arbeitskreis Ortsgeschichte widmet sich nachfolgend der wechselvollen Geschichte der Post im Hauptort. Begonnen im Gasthaus Stiegler und heute angekommen in der Schloßstrasse, durchwanderte sie zwischenzeitlich die Haupt- und Mühlstrasse. Der interessierte Leser erfährt die einzelnen Standorte, sowie die Namen der zuständigen Posthalter und Hausbesitzer über die mehr als 160jährige Postgeschichte.

# *Geschichte der Post in Sugenheim*

***Zur „besseren postalischen Versorgung der Landbevölkerung“ wurde laut königlicher Entschließung vom 15.09.1860 die Errichtung von Postablagen in Bayern beschlossen. (Veröffentlicht im Verordnungs-und Anzeigeblatt vom 08.11.1860)***

**Verordnungs- und Anzeige-Blatt**

für die

Königlich Bayerischen

**Verkehrs-Anstalten.**

**München,** den 8. November **1860.**

**Inhalt:** Die Errichtung von Postablagen.

Nr. 23,451.

(Die Errichtung von Postablagen betr.)

**Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf §. 12 der Ausschreibung vom 15. September lfd. Js. „die Aufstellung von Landpostboten betr.“ (Verordn.-Bl. Nr. 40 S. 297) werden den kgl. Postanstalten über Zweck und Einrichtung von Postablagen nachstehende instruktive Bestimmungen bekannt gegeben:

Mit mehreren Eingaben traten bereits im Jahre 1860 ortsansässige Sugenheimer Bürger und Gewerbetreibende, die Gemeindeverwaltung, sowie die Seckendorff‘sche Gutsverwaltung an das Königlich-Bayerische Oberpost- und Bahnamt heran, mit der untertänigsten Bitte zur Errichtung einer eigenen Postanstalt in Sugenheim. Sugenheim gehörte damals noch zum Zustellbezirk Markt Bibart. Zum 3. Mai 1861 genehmigte schließlich die Generaldirektion der Königlich-Bayerischen Postverwaltung die Eröffnung einer Postablage Sugenheim. Der Schriftverkehr hierzu befindet sich im Sugenheimer Gemeindearchiv.

Vor der offiziellen Einrichtung gab es nur einen privaten Postversand der Herrschaftshäuser über Depeschendienst, Postkuriere, Reiterboten, Fußboten, etc. Die Post richtete nach und nach

Postablagen und Postexpeditionen in ganz Bayern ein. In Sugenheim begann die Postgeschichte mit der Einrichtung einer Postablage im Gasthaus Stiegler.

## ***Sugenheimer Postgebäude ab 1861 bis heute:***

***Ansichtskarte Gasthaus Stiegler von 1911 aus dem Besitz von Hans Kohler.***

### ***Gasthof von Leonhard Stiegler 1861, Alte Haus-Nr. 77, heute Hauptstrasse 30***

Postablage offiziell ab 1. 7.1861 bis 30.6.1864 in Sugenheim im Gasthaus Stiegler mit zuständiger Expedition Markt Bibart. Am 1.7.1864 wurde Sugenheim zur Expedition mit dem *„Offenen Mühlradstempel 819“* erhoben.

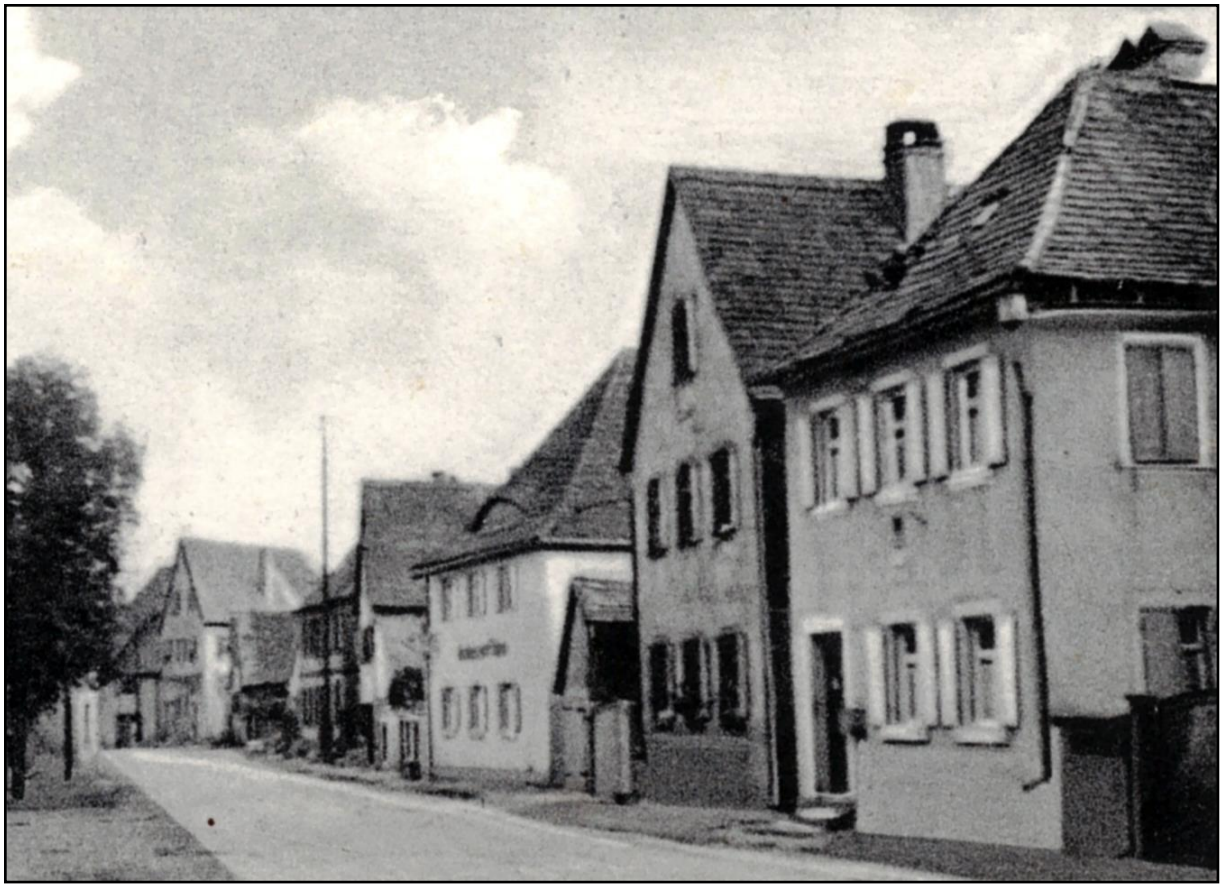
***Haus Nr. 1a um 1900 (Foto: Unbekannt) und im Jahre 2020.***

### ***Postagentur im Hörlein Hofhaus (alte Haus-Nr. 1a, heute Hauptstrasse Nr. 31).***

Vermutlich von ca. 1900 – 1924 (gesichert) war hier die Postanstalt untergebracht. Zeitweise auch der Poststall, sehr wahrscheinlich auch die Telegraphenstelle und die öffentliche Sprechstelle.

***Bild links von 1913, Besitz: Willi Herbolsheimer*** ***Bild von heute.***

***Postagentur bei Völkel (Mühlgasse 47, heute Mühlstrasse 6,*** ***Auch hier war einst die Postagentur untergebracht. Wann dies war, konnte leider nicht mehr ermittelt werden. Könnte zeitlich zwischen Stiegler und Hörlein gewesen sein. Die ehemalige Posteingangstür (links am Gebäudeende) wurde im Rahmen der Renovierung des Anwesens ca. 1990 von den Besitzern Carmen und Thomas Loy zugemauert. Der darin noch befindliche Postschalter wurde dabei leider entsorgt.***



***Hauptstrasse Sugenheim. Ansichtskarte 1950er Jahre (Ansichtskartenausschnitt).***

**In den Jahren 1924 - 1958 war die Postagentur im Hofhaus Kapp untergebracht, alte Haus-Nr.75, heute Hauptstrasse 26 (1. Haus rechts – wurde 1969 abgerissen. Heute steht dort die Sugenheimer Sparkassen-Filiale). In dem Haus wohnte damals auch Posthalter Wagner.**

***Postfiliale im Haus der ehem. Familie Beer (heute Besitzer Fam. Loy), alte Haus-Nr. 82, heute Hauptstrasse 40, von 1958 - 1970.***

***Die Fernmeldevermittlungsstelle Sugenheim befand sich in diesem Haus Hauptstrasse 1 (Alte Haus-Nr. 14) von 1952 bis 1977***

***Im Haus der Familie Neiderer, alte Haus-Nr. 60, heute Marktplatz 2 war das Domizil der Postfiliale ab dem 17.12.1970 bis 31.12.1988.*** ***Foto: Waltraud Neiderer***

***Im Wohnhaus der Familie Sill, Mühlstrasse 1a war die Post bis Oktober 2000 einquartiert. Zurück blieb bis heute nur der Paket-Zustellstützpunkt.***

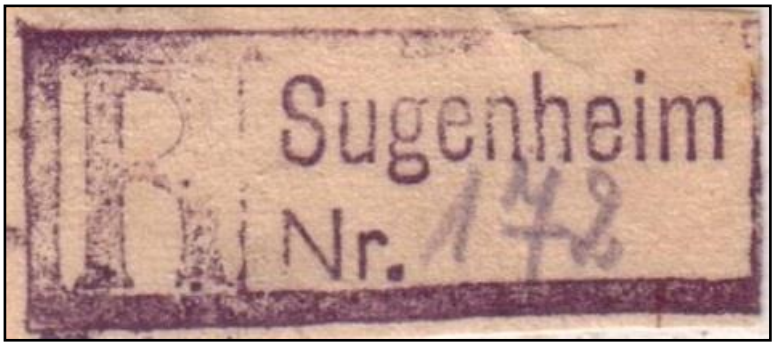
*Fortsetzung im nächsten Mitteilungsblatt 04/2020*

***Hauptstrasse 24: Ehemalige Postfilialen Bäckerei Stengel, Eisele und Hohlfeld. An die Postfiliale erinnert heute nur noch der markante Briefkasten.***

***Seit 1.8.2018 befindet sich die Postagentur in dem Pferdezubehörladen von Stefan Veh in der Schloßstrasse 12.***

Eine vollständige, zeitliche Einordnung der Postgebäude war leider nicht möglich. Auch erhebt die Auflistung der Gebäude keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### *Diverse Sugenheimer Frankierungen*




**Postablagestempel Sugenheim 1861**

**Diese Marke wurde in mehreren Auflagen zwischen 1850 und 1862 gedruckt.**
**Die Postablagestempel sind offiziell am 1.7.1861 eingeführt worden.**

**R-Stempel für Einschreibebriefe 1945 – 1949**

Von der Postablage Sugenheim abgestempelte „Drei Kreuzer“-Briefmarken. Links mit dem offenen Mühlradstempel Nr. 819, der ab 1.7.1864 Verwendung fand.

***Mit 20 Millionen Reichsmark frankierter Einschreibebrief in der Inflationszeit 1923 von Sugenheim nach Gunzenhausen.***

## *Sugenheimer Posthalter im Amt in der Vergangenheit*

- 1861 – 1871 Kaufmann Karl-Friedrich Beck, Sugenheim
- 1871 – 1885 Georg Berg, Freiherrlich von Seckendorff’scher Kameralamtmann, Sugenheim
- 1885 – 1895 Konrad Lotter, Militärbewerber aus Schopfloch
- 1895 – 1899 Georg Markl, Postexpeditor aus Bad Höhenstadt
- 1899 – 1909 Landwirt und Bürgermeister Heinrich Hörlein, Sugenheim
- 1909 – 1912 August Bader, Vizewachtmeister i. R. aus Neu-Ulm
- 1912 – 1919 Johann Ott, Postagent aus Dottenheim
- 1919 – 1921 Hans Büttner, kriegsbeschädigter Stukkaturer aus Ronhof
- 1921 – 1924 Katharina Büttner, Sugenheim
- 1924 – 1955 Hans Wagner, Sugenheim
- 1.5.1955 – 31.10.1981 Posthalterin Babette Beer, geb. Gabler, Sugenheim
- 1981 – 1987 Hilde Klinnert aus Deutenheim
- 1987 – 1993 Gabi Rüttger, geb. Höhn aus Sugenheim

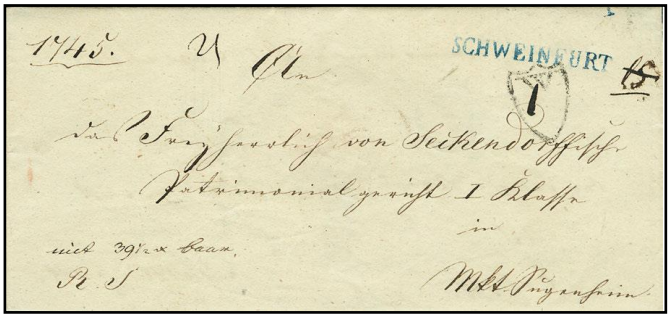
Danach gab es in Sugenheim keine offiziellen Posthalter mehr.

***Posthalter und Postbote Hans Wagner in den 1950er Jahren***
Foto: Apotheker Karl Deinlein

***Telefonbucheintragungen für Sugenheim 1930***

**Sugenheim (Mfr) N**

| | |
|---|---|
| Faul Fritz, Metzgerei | 17 |
| Geiger Hermann, Eisen | 2 |
| Sämann Louis, Manufakturw. | 6 |
| Sämann Max, Viehgesch. | 4 |
| Sämann Rosa, Viehhandel | 4 |
| Schäfer Georg, Wagenbau | 20 |
| Schloß Max Em., Hopfengesch. | 9 |
| **Schloß Max G.,** Hopfenhdlg. | 29 |
| Seelig Bernhard, Lederhandlg. | 8 |
| Stern Sally, Manufakturwar. | 1 |




*Beförderter Brief von 1745 nach Sugenheim.*

*In Sugenheim empfangener Brief von 1885*

***Bilder von der Einweihung der neuen Telefon-Vermittlungsstelle an der Deutenheimer Strasse 1977 (Foto: Roos, FLZ) und heute, 2019 mit Mobil-Funkmast.***

### *Wichtige Daten in der Postgeschichte Sugenheim – Chronologie*

- 3.5.1861 Einrichtung einer Postablage, Abrechnungspostanstalt bleibt Markt Bibart.
- 1.7.1864 Umwandlung der Postablage in eine Postexpedition, Versorgung des Ortes durch die neu errichtete und regelmäßig verkehrende, bespannte Postomnibuslinie (Karriolpost) Langenfeld-Uffenheim. Mühlradstempel Nr. 819 (bis 9.3.1869 im Gebrauch).
- 1.7.1886 In Sugenheim wird eine Telegraphendienststelle mit Morsebetrieb eröffnet.
- 1.10.1898 Im Rahmen einer Neuorganisation der bayerischen Postanstalten wird Sugenheim zur Postagentur erhoben.
- 20.12.1899 Für die Karriolpost wird ein Poststall in Sugenheim eröffnet.
- 8.2.1904 Einrichtung einer staatlichen, öffentlichen Sprechstelle mit Unfallmeldestelle.
- 14.10.1911 Die Eröffnung der motorisierten Postlinie Scheinfeld - Markt Bibart – Uffenheim macht den Poststall Sugenheim überflüssig.
- 1.7.1914 Eröffnung des Fernsprechortsnetzes Sugenheim mit handbedienter Fernsprechvermittlung.
- 20.10.1921 Hinsichtlich Dienstbetrieb und Abrechnung dem Postamt Scheinfeld unterstellt.
- 10.1.1923 Markt Bibart wird wieder Abrechnungspostanstalt.
- 1.8.1923 Der Oberpostdirektion Nürnberg unmittelbar unterstellt.
- 1924 Die Postagentur übersiedelt von Haus-Nr. 1a in Haus-Nr.75.
- 19.6.1928 Die Postagentur wird der Abrechnungspostanstalt Neustadt (Aisch) zugewiesen.
- 1.10.1931 Herr Johann Schwarzenbach erhält von der Oberpostdirektion die Genehmigung für private Postbeförderungsfahrten.
- 1.4.1939 Umwandlung der Postagentur Sugenheim in eine "Poststelle I".
- 10.4.45 - 20.6.45 Dienstunterbrechung nach der militärischen Kapitulation.
- 1.8.1949 Aus Poststelle I wird Zweigpostamt M.

- 1.9.1950 Postversorgung durch die neuerrichtete Landkraftpost West. Die an dieser Landkraftpostlinie liegenden Orte Ezelheim, Ingolstadt und Krassolzheim werden Poststellen II und scheiden dadurch aus dem Landzustellbereich von Sugenheim aus. Die privaten Postbeförderungsfahrten durch den Postfuhrunternehmer Schwarzenbach von Sugenheim nach Markt Bibart werden eingestellt.
- 1.8.1955 Das Zweigpostamt M wird in eine Poststelle I umgewandelt.
- 26.11.1959 Der handvermittelte Fernsprechdienst und der Selbstwählverkehr werden eingeführt. Sugenheim erhält die Ortsnetzkennzahl 09165.
- 17.12.1970 Die Poststelle zieht in das Anwesen Neiderer (Marktplatz 2) um.
- 1.4.1973 Nach Aufhebung der PSt II Deutenheim, Ezelheim, Ingolstadt, Krassolzheim und Krautostheim übernimmt die PSt I Sugenheim - in Angleichung der Postorganisation an die kommunale Neuordnung - die Postversorgung in allen diesen Landorten. Die beiden Posthalterinnen aus II Klinnert (Deutenheim) und Helmreich (Ezelheim) werden im Zustelldienst der PSt I Sugenheim weiterbeschäftigt
- 15.3.1977 Inbetriebnahme der neuen Fernsprechortsvermittlungsstelle Sugenheim an der Deutenheimer Strasse . Die nicht mehr ausreichenden Räume zwangen die DPD zum Bau eines neuen Fernmeldegebäudes mit 400 Beschaltungseinheiten. Gesamtkosten : 700 000 DM.
- 17.8.1977 Inbetriebnahme des Fernsehfüllsenders (Umsetzer) Sugenheim auf dem Grubsberg in Ullstadt. Kosten: 210 000 DM.
- 1.3.1986 Die Poststelle Ullstadt wird in die Poststelle I Sugenheim integriert.
- 1.1.1989 Die Poststelle wird von Marktplatz 2 in die Mühlstrasse 1a verlegt.
- Ab 1998 werden Telefonvorwahlnummern für das Ortsnetz Sugenheim 6stellig geführt.
- 1999 Das Gebäude der Fernsprechortsvermittlung wird um einen Mobilfunkmast erweitert.
- 1.10.2000 wird die Poststelle von der Mühlstrasse in die Hauptstrasse 24 in den Backwarenladen der Bäckerei Stengel verlegt und als Postagentur weiterbetrieben.
- 2007 Frau Jutta Eisele aus Scheinfeld übernimmt mit dem Bäckereiladen auch die Postagentur. August 2014: Den Backwarenladen und die Postagentur im gleichen Hause übernimmt Frau Ingrid Hohlfeld, ebenfalls aus Scheinfeld.
- 1.8.2018 wird die Postagentur von dem Sugenheimer Stefan Veh übernommen und in die Schloßstrasse 12 in den Pferdezubehörladen integriert.

*Seit 2007 haben wir in Sugenheim eigentlich wieder die Postverhältnisse ähnlich wie beim Anfang 1861 im Gasthof Stiegler.*

*Heinrich Klopp, im Februar 2020*

*Anmerkungen des Verfassers*
*Quellen: Gemeindearchiv Sugenheim, Google, Ebay, Rolf Friedmann, Waltraud Neiderer, Thomas Loy, Gabi Rüttger, Hans und Resi Stengel, Jutta Eisele, Ingrid Hohlfeld, Klaus Rosner, Willi Herbolsheimer, Karl Ernst Stimpfig: Die Juden in Sugenheim und Ullstadt, Museum für Kommunikation und Postarchiv Nürnberg und Frankfurt, , FLZ-Zeitungsberichte 2.5.1961 und 21.11.2000.*

*Fotos und Repros, soweit nicht gekennzeichnet: Heinrich Klopp*
*Anmerkung des Verfassers: Vorliegende Chronik erhebt keinen Anspruch Vollständigkeit.*

*Dank an alle genannten und nicht genannten Unterstützer und Informanten.*